

liche Beitrag eines Nachwuchswissenschaftlers sei nur schwer nachzuweisen in einer Kollaboration mit 2000 Koautoren, dem Umfang der LHC-Kollaborationen. Auf der technischen Seite dürfe LHC nicht der letzte große Beschleuniger bleiben, weitere Großprojekte seien nötig, um die Entdeckungen, die alle Teilnehmer von LHC erwarten, zu bestätigen und zu verfeinern.

THOMAS OTTO

Österreich: Budgetkrise, leicht entspannt

Ein befürchteter Einbruch bei den Mitteln für die österreichische Forschung scheint vorerst abgewendet. Noch im September hatten renommierte Wissenschaftler, darunter der Wiener Physiker Anton Zeilinger, vor den Folgen einer unzureichenden Finanzierung der Forschung in Österreich gewarnt. Anlass war eine drohende Kürzung des Budgets des österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) um rund 20 Prozent. Der Etat des FWF setzt sich zusammen aus den Mitteln des österreichischen Wissenschaftsministeriums, der Österreichischen Nationalbank und Sondermitteln des Rates für Forschung und Technologieentwicklung. Doch diese Sondermittel entfielen für 2003

komplett, damit sank das FWF-Budget dramatisch von 92,2 Mio. Euro (2002) auf 75,9 Mio. Euro für 2003. Das hätte im Zweifelsfalle zahlreiche laufende Projekte gefährdet oder ein Bewilligungsstopp zur Folge gehabt.

Doch anscheinend hat der Protest der Wissenschaftler Wirkung gezeigt. Verhandlungen des FWF mit Infrastrukturminister Hubert Gorbach (FPÖ) haben die Budgetkrise für 2003 abgewendet: Durch Umschichtungen innerhalb des Ministeriums erhält der FWF nun insgesamt 100 Mio. Euro, das sind 9 % mehr als im Vorjahr.

Mit der Aufstockung des allzu geringen Haushalts für 2003 ergibt sich nach Ansicht des FWF jedoch keine nachhaltige Lösung der finanziellen Probleme, da die Antragssumme wesentlich schneller wachse als die zur Verfügung stehenden Mittel, bei den Einzelprojekten seien dies etwa 20 %. Diese grundsätzliche Sorge teilt auch Anton Zeilinger: „Es geht letztendlich um die Planungssicherheit im Wissenschaftsbereich, das heißt die Finanzierung des FWF muss unabhängig von der Tagespolitik mehrere Jahre im Voraus feststehen. Am besten wäre eine jährliche Steigerungsrate von etwa 5 Prozent. Denn wenn es keine Planungssicherheit gibt, gehen die jungen Leute einfach weg.“ (AP)

Klick ins Web

Infos zu Promotionen, Graduiertenkollegs und Juniorprofessuren findet der wissenschaftliche Nachwuchs unter www.bildungsserver.de/zeigen.html **seite=1714**. Dort findet man z. B., was ein Abschluss im Ausland wert ist oder Tipps zu speziellen Förderprogrammen für Frauen.

Wie heißt der erste chinesische Raumfahrer? Was passierte letzte Woche auf der ISS? Die gut gemachte Seite www.raumfahrer.net gibt Antworten auf solche Fragen aus Raumfahrt und Astronomie.

Eine hervorragende Darstellung der Geschichte der Elektrochemie findet sich unter www.geocities.com/bio-electrochemistry. Neben Biografien – von Otto von Guericke bis heute – findet sich auch ein virtuelles Museum historischer Apparate.

Auf der Seite www.educeth.ch/physik stellt die ETH Zürich Lehrmaterialien ins Netz (ab 10. Klasse). Lehrerinnen und Lehrer, die z. B. das Rastertunnelmikroskop vorstellen oder die Quantenmechanik einführen wollen, finden hier beste Anregungen.

*Eigene Funde sind willkommen.
E-Mail bitte an info@pro-physik.de.*

Physik Journal

Das Physik Journal ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. (DPG), Nachfolger der Zeitschrift „Physikalische Blätter“ (1943–2001). Die DPG knüpft an die Traditionen von früheren, bis auf das Jahr 1845 zurückgehenden physikalischen Gesellschaften an. Sie hat heute mehr als 47 000 Mitglieder.

Physik Journal

Boschstraße 12, 69469 Weinheim
Telefon (+49-6201) 606-243
Telefax (+49-6201) 606-550/-328
redaktion@physik-journal.de
www.physik-journal.de

Redaktion

Stefan Jorda (verantwortlich)
Alexander Pawlak

Redaktionsassistenten

Anja Raggan

Herstellung

Marita Beyer



DPG-Geschäftsstelle

Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef
Telefon (+49-2224) 9232-0
Telefax (+49-2224) 9232-50
dpg@dpg-physik.de
www.dpg-physik.de

Herausgeber

Georg Botz, München
Siegfried Großmann, Marburg
Augustin Siegel, Oberkochen
Herbert Walther, München

Kuratoren

Dieter Bäuerle, Linz; Kurt Binder, Mainz;
Wolfgang Ertmer, Hannover; Fritz Haake,
Essen; Stephan Koch, Marburg; Rudolf
Lehn, Saugau; Joachim Luther, Freiburg;
Jürgen Renn, Berlin; Achim Richter, Darm-
stadt; Jens Rieger, Ludwigshafen; Erich
Sackmann, München; Gisela Schütz, Stutt-
gart; Dietmar Theis, München; Albrecht
Wagner, Hamburg; Hermann-Friedrich
Wagner, Bonn; Simon White, Garching

DPG-Pressestelle

Hauptstraße 20a, 53604 Bad Honnef
Telefon: (+49-2224) 95195-18
Telefax: (+49-2224) 95195-19
presse@dpg-physik.de



Verlag

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
Boschstraße 12, 69469 Weinheim
Postfach 10 11 61, 69451 Weinheim
Telefon (06201) 606-0

Anzeigen

Änne Anders (-552)
Silvia Edam (-570)

Abo-Service

service@wiley-vch.de

Gestaltungskonzept und Typographie

Gorbach GmbH, Buchendorf

© 2003 WILEY-VCH Verlag
GmbH & Co. KGaA, Weinheim

ISSN 1617-9439 Physik Journal 2 (11)

**Adressänderungen und Reklamationen
bitte an die DPG-Geschäftsstelle richten.
Achtung: Bei der Post eingereichte
Nachsendeanträge schließen nicht die
Nachsendung von Zeitschriften im Post-
zeitungsdienst ein.**